
Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
Über Gegenstand, Methoden und Ziele der Musikgeschichtsschreibung	13
Zur Geschichte der Musikgeschichtsschreibung 16; Zur Gegenstandsbestimmung der Musikgeschichtsforschung 19; Zur Methodik der Musikgeschichtsschreibung 23; Über die Ziele der Musikgeschichtsschreibung 30	
1. Von den Anfängen der Menschheitsentwicklung bis zur Entfaltung ältester Musikkulturen in der europäischen Urgesellschaft	33
1.1. Horden, Gentes, Zauberkulte	38
Allgemeine Entwicklungstendenzen der Urgesellschaft 38; Die Hordengesellschaft 39; Herausbildung und Entfaltung der älteren Gentilgesellschaft 40; Die Entfaltung der Agrarkultur in der jüngeren Gentilgesellschaft des Neolithikums 44; Der Verfall der Gentilgesellschaft und der Übergang zum Patriarchat in der Bronze- und Eisenzeit 48	
1.2. Mythen, Legenden, Hypothesen	50
1.3. Der historisch materialistische Ansatz	54
1.4. Signale, Riten, Singeweisen	57
Überlegungen zur Entstehungsgeschichte des Musikalischen in der Urgesellschaft 57; Signalkommunikation der Hordengesellschaft 58; Zeremonien und Rituale der älteren Gentilgesellschaft im Jungpaläolithikum 59; Kult und Magie im Neolithikum 64; Musik und Kult in der ausgehenden Urgesellschaft des Patriarchats 67	
1.5. Nachhall ferner Zeiten	72
2. Musikgeschichte in der Epoche der altorientalischen Klassengesellschaft (etwa vom 4. Jahrtausend bis zum 5. Jahrhundert v. u. Z.)	77
2.1. Tempel und Paläste, Stadtstaaten und Imperien	79
Geschichte und Kultur in der altorientalischen Klassengesellschaft 79	
2.2. Litaneien, Hymnen, Festmusiken	85
Über die historische Bedeutung musikkultureller Entfaltungstendenzen bei den altorientalischen Völkern 85	
2.2.1. Von Ur bis Ninive	86
Positionen und Erbe der altorientalischen Musikkultur 86; Musik und Kult im alten Sumer 87; Das Geheimnis der Zahlen – Zur musikkulturellen Entwicklung in der babylonisch-assyrischen Zeit 91	
2.2.2. Expansionstendenzen der altorientalischen Musikkultur im Mittelmeerraum	94

2.2.3.	Zur Musikkultur Alt-Israels	95
3.	Europäische Musikkulturen in der mediterranen Welt der Antike (von etwa 2000 v. u. Z. bis etwa 500 u. Z.)	99
3.1.	Von der Polis zum Imperium	101
	Geschichtliche Entwicklungstendenzen der Antike in Hellas und Rom	101
3.2.	Nomos und Harmonia	112
	Zur Geschichte der Musikkultur in der griechischen Antike	112
3.2.1.	Die Götter Griechenlands	114
3.2.2.	Homerische Zeiten	119
3.2.3.	Ethos und Schönheit	123
	Die Entfaltung der musikalischen Kunst im klassischen Hellas 123; Musik und Gesetz – Zur Geschichte und Problematik des Nomos 124; Zu den bunten Klängen der Kithara – Entwicklungstendenzen der Chor- und Sololyrik 129; Vom Bockspiel zur attischen Tragödie – Musikgeschichtliche Überlegungen zur Entstehungsgeschichte des Dramas 133; Virtuosität und Gesetz – Widersprüche und Emanzipationstendenzen in der neuen Musik der ausgehenden klassischen Antike 136	
3.2.4.	Hellenismus und Musik	138
3.2.5.	Erbe und Vermächtnis der griechischen Antike	139
3.3.	Kulte, Spiele, Virtuosen – Zur Musikgeschichte der Antike in Etrurien und Rom	147
	Numina und Priester-Sodalitäten – Über älteste Schichten und Merkmale der Musikkultur Roms 147; Entfaltung und Wirksamkeit der Etrusker 150; Carmina, ludi scaenici et circenses – Entwicklungsetappen der römischen Musikkultur in der republikanischen Zeit (etwa 509 bis etwa 30 v. u. Z.) und in der Kaiserzeit (27 v. u. Z. bis 476 u. Z.) 151; Panegyriker und Virtuosen – Panem et circenses 154	
4.	Musikgeschichte des Feudalismus im europäischen Mittelalter (vom Ende des 5. Jahrhunderts bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts)	157
4.1.	Hellenismus und Christentum – Feudalismus und Scholastik	161
	Zur allgemeinen Bestimmung des Epochenprofils 161; Hellenismus und Rom 162; Das Christentum 165; Christentum als Staatsreligion 168; Völkerwanderung und früher Feudalismus 171; Romanik 173; Hochfeudalismus 176; Protestierende Bewegungen 177; Orden und Klöster 180; Die Scholastik 181; Das Ende des Mittelalters 184	
4.2.	Über Voraussetzungen, Grundlagen und Anfänge der mittelalterlichen Musikkultur	185
4.2.1.	Musikgeschichtliche Voraussetzungen und Grundlagen frühchristlicher Gesänge	188
	Voraussetzungen der frühchristlichen Musik im altjüdischen Tempel- und Synagogengesang 188; Hellenistische Voraussetzungen der frühchristlichen Musik 191	
4.2.2.	Anfänge und Zentren frühchristlicher Musik bis zum Ende des 5. Jahrhunderts	194
	Tradition und Innovation der Psalmodie 195; Von Antiochia bis Mailand – Zur Entwicklungsgeschichte des frühchristlichen Hymnus 198; Vom Mailänder Edikt zur Staatsreligion 202	
4.3.	Die Entfaltung der mittelalterlichen Musikkultur des Feudalismus (Vom Ende des 5. Jahrhunderts bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts)	206

4.3.1. Allgemeine musikkulturelle Aspekte	208
4.3.2. Die byzantinische Musikkultur	211
4.3.3. Die Gregorianik	219
Papst Gregor I. 221; Aufführungspraktische Aspekte des Gregorianischen Chorals 227; Stil und Idee der Meßgesänge 229	
4.3.4. Musikkultur der Klöster	232
Die musikgeschichtliche Rolle der Benediktiner im 6. bis 11. Jahrhundert 232; Die Gesänge des Offiziums 236; Tropus und Sequenz 238; Musiktheorie und Musikerziehung 244	
4.3.5. Weitere Entwicklungstendenzen der westeuropäischen Musikkultur zu dieser Zeit	249
Universitas Christiania und weltliche Musik in Westeuropa 250; Vom Frankenreich zum Heiligen Römischen Reich 254	
4.4. Die mittelalterliche Musikkultur des Hochfeudalismus (Mitte des 11. Jahrhunderts bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts)	260
4.4.1. Die Ausbreitung der romanischen Musikkultur und die Anfänge urbaner mittelalterlicher Musik	263
Winchester – Saint-Martial – Santiago de Compostela 264; Kirchengesang zwischen Mystik und Scholastik 270; Anfänge mittelalterlicher städtischer Musikkultur 275	
4.4.2. Notre Dame de Paris	277
Stadtkultur und Gotik 278; Leonin und Perotin 281	
4.4.3. Troubadoure, Minnesänger und Trouvères	290
Von der Provence bis Piemont – Die Kunst der Troubadoure 294; Vom Artois bis nach Burgund – Die Gesänge der Trouvères 302; Die Lieder der Minnesänger 311	
4.4.4. Altslawische Musik des Mittelalters	320
Vom Kontakion zur Gregorianik 323; Von den Kondakarien zum Partesgesang – Altrussische Musik des mittelalterlichen Feudalismus 328	
4.4.5. Krise und Verfall der mittelalterlichen Musikkultur des Feudalismus (Ars antiqua)	338
4.5. Musikalisches Resümee des Mittelalters	351
Der Wandel des Quellenmaterials 352; Entwicklungslinien der mittelalterlichen Monophonie 353; Vom Tropus zum Kontrapunkt 363; Musikinstrumente und Instrumentalspiel im Mittelalter 368; „Die Harmonie der Welt“ – Spekulation und Realismus in der Musikanschauung des Mittelalters 370	
5. Europäische Musikgeschichte in der Epoche frühbürgerlicher Revolutionen (etwa 1320 bis 1648)	375
5.1. Renaissance, Humanismus, Reformation	381
Frühkapitalistische Tendenzen 382; Renaissance-Humanismus 384; Protestantische Bewegungen 393	
5.1.1. Die Musikkultur der Frührenaissance in der französischen „Ars nova“ und der italienischen Trecento-Kunst (etwa 1320 bis etwa 1420)	396
Das Historisch-Neue in der Musikkultur der Frührenaissance 396; Die „Ars nova“-Musikkultur in Frankreich 401; Die italienische Musikkultur des Trecento 411; Einzelne Randgebiete der Frührenaissance 419	

5.1.2. „Suavitas et varietas“ – „Süße und Mannigfaltigkeit“ Die Entfaltung der Musikkultur des Renaissance-Humanismus (etwa 1420 bis etwa 1560) . . .	423
Die Musikkultur des Renaissance-Humanismus in ihren allgemeinen Erscheinungsformen und Gesetzmäßigkeiten 425; Der Einfluß des Renaissance-Humanismus auf die Musikkultur Burgunds (etwa 1420 bis etwa 1477) 432; Die französische Musikentwicklung zur Zeit des Renaissance-Humanismus (etwa 1420 bis etwa 1560) 443; Die Entfaltung des Renaissance-Humanismus in den musikgeschichtlichen Zentren Italiens (etwa 1430 bis etwa 1560) 454; Der Renaissance-Humanismus und seine gesamteuropäische Bedeutung für die Musikgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts 473	
5.1.3. Meister, Zünfte, Ratsmusiken	496
Die Entfaltung der bürgerlich-städtischen Musikkultur im 14. bis 16. Jahrhundert 496; Die Meistersinger 500; Die Stadtpfeifer 504; Bruderschaften und Zünfte 508; Die Mannigfaltigkeit der städtischen Musikkultur 511	
5.1.4. Musik der protestantischen Bewegungen (etwa 1419 bis etwa 1649)	517
Die Gesänge der Hussiten 518; Der protestantische Choral 523; Der Hugenotten-Psalter 533; Die Souterliedekens 538; Der Psalmengesang der englischen Puritaner 540	
5.1.5. Gegenreformation und Spätrenaissance (etwa 1550 bis etwa 1648)	541
5.1.5.1. Die Musik der katholischen Gegenreformation	545
5.1.5.2. Die Spätrenaissance in Italien	557
Venezianische Pracht 559; Madrigal und Madrigalkomödie 568; Die Florentiner Camerata 573; Claudio Monteverdi 582; Roma triumphans 589	
5.1.5.3. Der Ausklang der Renaissance-Musik in einzelnen Zentren Europas . . .	594
Die Pariser „Académie de poésie et musique“ 595; Von Valencia bis Kopenhagen 599; Ausklang in den Niederlanden 600; Letzte Positionen der Spätrenaissance im Osten 605	
5.1.5.4. Die englische Renaissance-Musik im elisabethanischen Zeitalter	610
Der burgundisch-niederländische Einfluß auf die englische Musikkultur 612; Die Entfaltung der englischen Renaissance-Musik in der Zeit Elisabeths I. (1558 bis 1603) 616	
5.1.5.5. Deutsche Musikgeschichte zwischen Reformation und Spätrenaissance (1555 bis 1648)	630
Das Ende der Niederländer-Zeit 633; Entwicklungstendenzen und Ausklang der Spätrenaissance in der deutschen Musikgeschichte 646	
5.2. Stil und Funktion	672
5.2.1. Quellensituation und Aufführungspraxis	673
5.2.2. Die Differenzierung der Vokalstile	681
Hymne, Litanei und Psalm 682; Motette und Messe 687; Zur Geschichte der Liedformen 698; Zur Entstehungsgeschichte der Oper 710; Die allgemeine Entwicklung des Vokalstils 718	
5.2.3. Die Emanzipation der Instrumentalmusik	729
Von den begleitenden Solo- und Ensemble-Instrumenten bis zu den Anfängen der Sinfonik 730; Die Anfänge der Klavier- und Orgelmusik 739	
5.2.4. Improvisation und Komposition – Komponist und Werk	748
Literaturhinweise, Register	750